

[Verbot für Männer, nach dem Krieg ins Ausland zu reisen: Das Innenministerium hat seinen Standpunkt dargelegt](#)

06.08.2023

In der Ukraine ist es zu einem Skandal gekommen, weil ein ehemaliger Berater von Innenminister Vadym Denysenko sich öffentlichkeitswirksam geäußert hat. Er schlägt vor, das Verbot für Männer, nach dem Krieg ins Ausland zu reisen, beizubehalten – zumindest für drei Jahre. Er schrieb darüber auf seiner Facebook-Seite.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In der Ukraine ist es zu einem Skandal gekommen, weil ein ehemaliger Berater von Innenminister Vadym Denysenko sich öffentlichkeitswirksam geäußert hat. Er schlägt vor, das Verbot für Männer, nach dem Krieg ins Ausland zu reisen, beizubehalten – zumindest für drei Jahre. Er schrieb darüber auf seiner Facebook-Seite.

Ein solcher Vorschlag argumentierte er, dass nach der Beseitigung der aktuellen Beschränkungen aus dem Land wird eine Million mehr Bürger verlassen.

„Ich bin sicher, dass wir auch nach dem Krieg das Verbot für Männer, ins Ausland zu reisen, für mindestens weitere 3 Jahre verlängern müssen. Andernfalls werden wir als Nation einfach nicht überleben“, schrieb Denisenko heute Morgen.

Nach einer Welle der Hetze reagierte der Pressedienst des ukrainischen Innenministeriums auf eine solche Aussage.

„Auf zahlreiche Anfragen von Journalisten informiere ich offiziell: Vadim Denisenko ist kein Berater des Innenministers“, sagte die Sprecherin des Ministeriums Maryana Reva.

Auch im Ministerium wurde betont, dass der von Denisenko geäußerte Vorschlag, Männern die Ausreise aus der Ukraine auch nach dem Krieg zu verbieten, seine persönliche Meinung ist.

Danach reagierte auch Denisenko selbst auf die Welle der Unzufriedenheit im Netzwerk. Er wies insbesondere darauf hin, dass er genau genommen „Einschränkung“ und nicht „Verbot“ meinte. Die von ihm angeführten Ausnahmen von den „Beschränkungen“ betreffen lediglich Reisen „zur Behandlung, einschließlich PTBS“ und „das Recht auf Urlaub im Ausland, Geschäftsreisen“ für „Militärangehörige, insbesondere solche, die Kampfeinsätze hinter sich haben.“

Denysenko betonte, dass ohne diese „Einschränkungen“ der Anteil der Migranten aus Asien in der Ukraine zunehmen würde.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 282

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.